



Inhalt: Die Schüler stellen ihren bisherigen Lebensweg bildlich dar und abstrahieren wichtige Stationen im Leben eines Menschen.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Jedes menschliche Leben ist von unterschiedlichen Stationen und Weichenstellungen geprägt. Ein anschauliches Bild hierzu bietet die Vorstellung des Lebenszuges mithilfe von Eisenbahnlinie, Schienen, Haltestationen und Weichen, mit denen sowohl wichtige Ereignisse als auch Entscheidungsmöglichkeiten dargestellt werden können. So wird deutlich, dass der individuelle Lebensweg begrenzt, das Leben auf der Erde jedoch unendlich ist, ohne genaue Kenntnis über den Anfang und das Ende von Leben im Allgemeinen.

Für die Darstellung ihres persönlichen Lebensweges sollen die Schüler rückblickend einschneidende Erlebnisse und Erfahrungen sowie sie betreffende Entscheidungen reflektieren und in ihren individuellen Schienenstrang aufzeichnen. Hierzu erhalten sie ein Stück Tapete, auf das die Bahnstrecke bereits vorgezeichnet ist und in die sie ihre persönlichen Erlebnisse eintragen können. Zur Hilfestellung dienen Impulskarten, die auch beim späteren Abstraktionsprozess zum Einsatz kommen. Durch die Veranschaulichung mit der aufgezeichneten Bahnlinie wird für die Schüler auch der Zeitfaktor erfahrbar. – Zeitbedarf: 1 Unterrichtsstunde.



Kompetenzen: das eigene bisherige Leben reflektieren, Entscheidungswege sehen und hinterfragen, grundlegende Lebensstationen abstrahieren



Benötigte Materialien/Vorbereitung: 1 Stück Tapete mit vorgezeichneter Eisenbahnlinie pro Schüler, Filzstifte, Impulskarten (► S. 30) kopieren, ausschneiden und ggf. laminieren, Kreide

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Die Schüler versammeln sich mit ihrem Stück Tapete und Filzstiften auf dem Schulhof. Der Lehrer erläutert die Aufgabe: Auf der Eisenbahnlinie ihrer Tapete sollen die Schüler markante Stationen eintragen und, wenn möglich, datieren. Anregungen können die Schüler anhand der Impulskarten (► S. 30) gewinnen.</p>	<p><i>Die Tapetenstücke können in der vorherigen Stunde von den Schülern selbst vorbereitet werden.</i></p>
<p>Erarbeitung</p> <p>Die Schüler erstellen in Einzelarbeit ihren individuellen Lebenszug und tragen Daten und Stationen auf ihrem Stück Tapete ein.</p>	
<p>Präsentation</p> <p>Nach ca. 15 Minuten treffen sich die Schüler wieder am Ausgangspunkt. Hier hat der Lehrer in der Zwischenzeit eine lange Eisenbahnlinie mit Kreide auf den Schulhof aufgemalt.</p> <p>Einige Schüler stellen freiwillig ihren bisherigen Lebenszug vor.</p>	



Reflexion und Sicherung

Nun fordert der Lehrer die Schüler in einem gelenkten Gespräch auf, Lebensstationen zu nennen, die für die meisten Menschen gelten, und diese in die große Eisenbahnlinie auf dem Schulhof zu markieren und einzutragen. Hierfür kann auf die Impulskarten zurückgegriffen werden.

So geht die Klasse gemeinsam von Haltestelle zu Haltestelle, von Weiche zu Weiche, die Impulskarten werden ausgelegt und Alternativen, wie z. B. Übergang zu Gymnasium, Realschule, Förderschule, werden besprochen.

Mögliche Satzanfänge können sein:

- Das führt in eine Sackgasse ...
- Ist doch egal, wie man sich entscheidet ...
- Das Ende des Zuges fehlt noch ...

Manche Stationen können mit einem Fragezeichen versehen werden, z. B. der Tod von Verwandten.

Lenken Sie die Reflexion so, dass die Schüler abschließend die Einsicht gewinnen, dass jeder Lebensweg von Individualität geprägt ist und es an dieser Stelle kein Richtig und kein Falsch gibt.

Die Tapetenstücke der Schüler können abschließend im Klassenzimmer aufgehängt werden, wenn die Schüler dies wollen.



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- einen familiären Stammbaum erstellen, dazu Geschwister, Eltern, Großeltern, Urgroßeltern befragen und so ggf. Besonderheiten aus deren Lebensweg erfragen, erforschen, datieren
- folgende These diskutieren: Das Leben geht weiter – die Zeit bleibt niemals stehen, weder bei schönen noch bei schrecklichen Ereignissen.
- folgende These diskutieren: Höhen und Tiefen im Leben wechseln sich ab – verliere nie den Mut.



IMPULSKARTEN

Geburt	Geschwister	Kindergarten
Einschulung	Schulwechsel	Scheidung/Trennung
Unglücksfall	Tod naher Verwandter	Urlaub
Taufe	Umzug	neue Freunde



Inhalt: Die Schüler erforschen Gründe dafür, warum Menschen durch ihr Aussehen, ihr Verhalten oder ihren Charakter beeindrucken bzw. warum sie bewundert werden.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Im Laufe des Lebens lernt jeder Mensch Personen kennen, die ihn besonders beeindrucken bzw. die zur Bewunderung Anlass bieten. Hierfür können die Gründe sowohl oberflächlich – Aussehen oder Besitz – als auch tiefergründiger – Ausstrahlung, Verhalten oder Charakter – sein. Dies ist von der Individualität des Menschen und seinen Erwartungen abhängig. Für den einen ist das Schönheitsideal einer Schauspielerin, für den anderen die aufopferungsvolle Hingabe für den Mitmenschen der ausschlaggebende Faktor.

In dieser Doppelstunde sollen die Schüler zu dem Thema Idole oder Stars Passanten befragen. Im weiteren Verlauf der Einheit reflektieren die Schüler darüber, warum bestimmte Menschen bewundert werden, wieso sie andere beeindrucken und als Vorbilder dienen. Hierzu ist die Unterteilung in eher oberflächliche, von äußeren Merkmalen geprägte, Ursachen und in tiefer liegenden, auf das Wesen und Verhalten abzielende, Gründe wichtig, um so jedem Schüler eine realistische Hilfestellung zum Hinterfragen seiner eigenen Position an die Hand zu geben.

Die Schulleitung sowie die Eltern sollten vorab über den Unterrichtsgang informiert werden. – Zeitbedarf: 3 Unterrichtsstunden (2 Stunden für die Vorbereitung und Durchführung der Befragung, 1 Stunde für die Auswertung in der Klasse).



Kompetenzen: Ursachen für das Bewundern eines Mitmenschen erfahren und kritisch hinterfragen



Benötigte Materialien/Vorbereitung: ausreichend Fragebögen (► S. 49) pro Gruppe kopieren, ggf. Schreibunterlagen (z. B. Klemmbrett), Tafelbild (► S. 48)

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Die Klasse versammelt sich auf dem Schulhof und der Lehrer informiert sie darüber, dass heute Menschen außerhalb der Schule interviewt werden sollen, um herauszufinden, welche Menschen besonders bewundert werden.</p> <p>Dazu werden fünf bis sechs Vorschläge der Schüler gesammelt.</p> <p>Nun stellt der Lehrer den Fragebogen (► S. 48) vor und weist die Schüler in die Grundlagen der Befragung ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vorstellen, • Ziel der Befragung bekannt geben, • höflich ein Ja zur Befragung einholen, • sich abschließend bedanken. <p>Der Lehrer teilt den Fragebogen aus und die Schüler notieren die ausgewählten Personen. Außerdem belehrt er die Schüler über ihr Verhalten außerhalb der Schule.</p>	<p><i>Achten Sie auf eine breit angelegte Personenauswahl.</i></p> <p><i>Notieren Sie Belehrungen im Klassenbuch.</i></p> <p><i>Lassen Sie sich im Vorfeld den Unterrichtsgang von der Schulleitung genehmigen.</i></p> <p><i>Informieren Sie die Eltern mit einer Kurzinformation.</i></p>



<p>Erarbeitung</p> <p>Der Lehrer begleitet die Schüler zu einem zentralen Punkt im Schulort, an dem sie auf möglichst viele Passanten treffen, z. B. Marktplatz, Einkaufszentrum, Park etc.</p> <p>Die Schüler finden sich in Dreiergruppen zusammen und führen die Befragungen durch. Sie können dabei den Fragebogen selbst ausfüllen oder den Passanten ggf. die Schreibunterlagen zum Ausfüllen des Fragebogens geben. Für die Befragung stehen den Schülern 60 Minuten zur Verfügung.</p>	<p><i>Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass sie sich nicht zu weit vom Ausgangspunkt entfernen sollen und achten Sie darauf, dass Sie alle Schüler im Blick haben. Ggf. ist es ratsam weiteres Aufsichtspersonal hinzuzuziehen.</i></p> <p><i>Geben Sie Ihren Standort während der Befragung an.</i></p>
<p>Präsentation</p> <p>Am Sammelpunkt kommen die Gruppen wieder zusammen und berichten spontan über positive sowie negative Erfahrungen während der Befragung. Anschließend erfolgt der gemeinsame Rückweg zur Schule.</p>	<p><i>Lassen Sie die Schüler frei berichten, ohne Diskussion und Bewertung.</i></p>
<p>Reflexion und Sicherung</p> <p>In der nächsten Stunde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse im Plenum. Die Schüler tragen die Häufigkeit der Nennungen in das Tafelbild ein. Anschließend werden die Bewertungen vorgetragen und anhand des Tafelbildes strukturiert (oberflächliche Merkmale, tieferliegende Verhaltensweisen, Hinweis auf den Charakter). Abschließend sollte über den Erfolg/Misserfolg einer solchen Befragungsaktion gesprochen werden.</p>	<p><i>Bereiten Sie das Tafelbild vor Stundenbeginn vor (s. ggf. Vorlage Tafelbild (► S. 48)).</i></p>



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Beispiele für Menschen, die besonders Beeindruckendes geleistet haben, vorstellen und besprechen, z. B. Christopher Columbus, Maximilian Kolbe, Mutter Theresa etc.
- eine Ausstellung zum Thema Vorbilder in der Schule organisieren



TAFELBILD

Person:

Anzahl der Nennungen:

Begründungen für die Wahl:

Aussehen

Verhalten

Charakter

Weitere



1. Es gibt Menschen, die schon zu Lebzeiten besonders geachtet und bewundert werden.
Welche der aufgeführten Personen bewundern Sie am meisten?

Kreuzen Sie Ihren Favoriten an.

<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____

2. Können Sie uns für Ihre Wahl bitte einige Gründe nennen, z. B. Verhalten, Charakter, Aussehen etc.?
